

## Ablehnungersuch - Asylbewerberheim „Projekt Nutzung Bundeswehrkrankenhaus Leipzig Wiederitzsch“

Sehr geehrter Herr Landtagsabgeordneter Gasse,

mit großen Bedenken haben wir von dem Vorhaben „Bundeswehrkrankenhaus Wiederitzsch soll Asylbewerberheim werden“ erfahren und bitten hiermit in Gemeinschaft um Ablehnungersuch.

Fakt ist, wenn wir beispielsweise die Auffangeinrichtung in Chemnitz betrachten, gibt es immer wieder und immer öfter **Gewaltpotential** zwischen den unterschiedlichen Nationalitäten. Auf engem Raum und durch Faktoren wie Langeweile, Alkohol und Fremdenhass gibt es häufig massive Ausschreitungen in einer Größenordnung, die für uns Wiederitzscher ein Horrorszenarium bedeuten. (siehe Chemnitz im September 2013). Dies ist ein **unumgänglicher Schulweg!** Dieses Vorhaben gefährdet direkt die Sicherheit unserer Kinder. Außerdem erwarten wir bei derart unterschiedlichen sozialen Gegebenheiten eine deutlich erhöhte **Einbruchs- und Diebstahlfahr**. Existenziell sind auch die begründeten Befürchtungen des **enormen Wertverlustes**. Dies mag banal klingen, aber ein extrem großer Anteil wurde in den letzten 5 Jahren teilweise sehr preisintensiv errichtet. Nach Zinsfestschreibung und Neuprüfung durch die Banken ist eine starke Herabsetzung der **Grundstückswerte** ganz sicher. Eine **Integration** dieser Flüchtlinge ist durch die gegebene Infrastruktur auch gar **nicht möglich**. Mit der Errichtung dieser Auffangeinrichtung, wenn auch nur vorübergehend (was ebenso stark bezweifelt wird), wird ein ganzer Stadtteil in seiner **Entwicklung gestoppt**.

Nur weil ein privater Investor seit Jahren versucht, seine finanziellen Belange in den Griff zu bekommen und diese Einrichtung auf einem „Silbernen Tablett“ präsentiert, hoffen wir doch, dass sich die Regierung nicht übereilt und unter Druck zu einer solchen Fehlentscheidung hinreißen lässt.

*Wir bitten Sie, dieses Vorhaben mit allen Mitteln zu verhindern und laden Sie gern zu einer Vor-Ort-Besichtigung ein. Ebenfalls bitten wir um eine offene Kommunikation – auch in frühen Stadien der Entscheidungen. Es gebietet der Anstand, dass die politisch Verantwortlichen benannt werden und evtl. angedachte Konzepte veröffentlicht werden. Nur so können Ängste und Vorurteile in der Bevölkerung abgebaut werden.*

Leipzig,

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift:

Name

Straße